

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

26. Jahrgang

Biesenthal, 28. Juni 2016

Nummer 6 | Woche 26

Heuten lesen Sie

- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Sprechzeiten für das Standesamt im Juli** Seite 2
- **Stellen-ausschreibungen** Seite 3
- **16. Wukenseefest in Biesenthal – Programm und mehr** Seite 6
- **Aufruf zu einem Fotowettbewerb der Gemeinde Rüdnitz** Seite 9
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 10
- **Elternbrief** Seite 12
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 13
- **Gottesdiensttermine** Seite 19
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 19
- **Neues aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen** Seite 20
- **Heimatgeschichte Biesenthal** Seite 23
- **Sydow und Grüntal Anfang des 19. Jahrhunderts** Seite 24
- **Tramper Geschichten** Seite 26



10 Jahre Galerie im Rathaus Biesenthal



Die Galerie im Rathaus Biesenthal feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen.
Mehr auf Seite 12

7. Dorffest
IN
TEMPELFELDE
Das Fest der Vereine
AM 09.07. 2016

AUF DEM SÄNGERPLATZ Eingang vom Sportplatz
EINTRITT FREI

Großer Umzug um den Dorfanger mit Salutschießen
Start 14.00 Uhr auf dem Sportplatz
(Jeder kann sich einreihen!)

Kaffee und Kuchen mit
musikalischer Umrahmung

Proklamation des
Königshauses

Strohpuppenvoting

Kinderprogramm und
Familienolympiade

Gastronomische
Versorgung

Glücksziehen für die Kleinen

Preisregen und
Preisschießen

Ab 20.00 Uhr Tanzabend
für Jung und Alt

ENDE ca. 02.00 Uhr

die „Melchower Kitapiraten“ laden ein,
zum Sommerfest

am Samstag den 09.07.2016
von 15.00 – 18.00 Uhr

In unsere Kita „zu den sieben Bergen“
in der Finowler Straße 2 in Melchow.

Wir freuen uns auf einen tollen
Nachmittag mit einer Piratenschow,
tolle und spannende Stationen,
eine Tombola, Spiel, Spaß und
eine Piraten - Schatzsuche.

Zur Stärkung gibt es
Kaffee und Kuchen sowie
Bratwurst vom Grill.

Wir freuen uns auf Euch, natürlich im
Piratenkostüm!

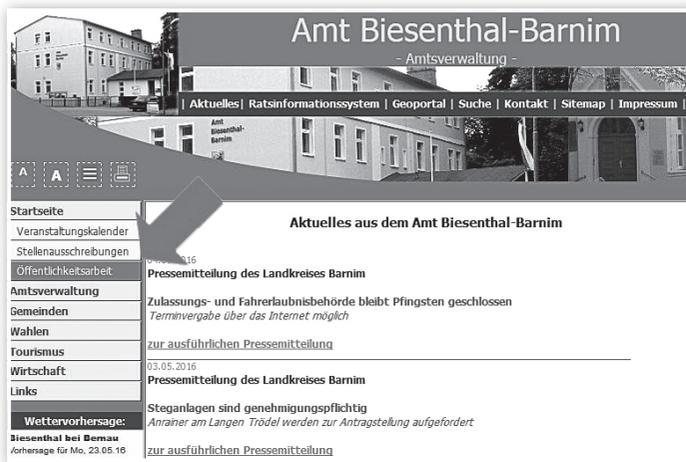
INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 26. Juli** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

Biesenthaler Anzeiger DIGITAL

Den Biesenthaler Anzeiger können Sie sich auch auf unserer Homepage www.amt-biesenthal-barnim.de ansehen. Diesen finden Sie unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ in der Aufstellung auf der linken Seite.



Sprechzeiten für das Standesamt im Juli 2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Juli wird es veränderte Sprechzeiten im Standesamt geben:

Donnerstag, 07.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag, 11.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag, 12.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 14.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag, 19.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 21.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wir bitten um Ihr Verständnis.

SITZUNGSTERMINE

DO 07.07.	19 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
	19 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	BGstätte Rüdnitz
MO 11.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Melchow	TBZ Melchow
	19 Uhr	KSA-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
MI 13.07.	19 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Biesenthal
DO 14.07.	19 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	Grüntal
MO 18.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
DI 19.07.	19 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
MI 20.07.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Mensa Biesenthal
DO 21.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	BGstätte Rüdnitz
DO 28.07.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	GZ Marienwerder

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – ☎ 03337 / 459925 erfragt werden.
Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304
Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 45 99 40
E-Mail: buer.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

MO, DO 9–12 Uhr, 13–15 Uhr | DI 9–12 Uhr, 14–18 Uhr

Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck, Tel. (03337) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers **26. Juli 2016**
Erscheinungsdatum: 12. Juli 2016

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Juli übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!

Ihre Amtsverwaltung



IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,
Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Redaktion: Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal, Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Anzeigenannahme: Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.net

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. **Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht!** Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

Stellenausschreibung

Im Amt Biesenthal-Barnim ist die Stelle

**einer Sachbearbeiterin/
eines Sachbearbeiters
für Tiefbau/Bauverwaltung**

zum 01. Oktober 2016, spätestens zum 1. November 2016, für wöchentlich 40 Stunden zu besetzen

Die Aufgaben sind u.a.:

Tiefbau:

- Straßenbau und -verwaltung; Lichtsignale, Verkehrsschilder
- Planung, Bau und Unterhaltung von Anlagen des Wasserbaus

Bauverwaltung:

- Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Aufgabenhauptgruppe Bauverwaltung
- Mitwirkung bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Ausführung von Bauvorhaben (z. B. Ingenieurleistungen – Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) und sonstiger Leistungen)
- Mitwirkung/Erarbeitung von raumbedeutenden Vorhaben und Maßnahmen, insb. Windenergie

Recht:

- Rechtliche Grundsatzaufgaben
- Stadtplanung:
- Verkehrsplanung
- Zentrale Verwaltung und Informationstechnik:
- Aufgaben aus dem Bereich der Gemeindevertretung und anderen Vertretungsorganen

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- abgeschlossenes Hoch-/oder Fachhochschulstudium im Bauingenieurwesen/ Spezialisierung Tiefbau

und/oder

- Abschluss zur Verwaltungsfachwirtin/ zum Verwaltungsfachwirt (FH)
 - mindestens einjährige Berufserfahrung im Bereich Tiefbau/ Bauverwaltung
 - Kenntnisse der einschlägigen Rechtsgrundlagen und vergaberechtliche Grundkenntnisse (VOB, VOL)
 - sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem PC einschließlich der Standardsoftware (Word, Excel)
 - hohe Belastbarkeit auch bei wechselnden Arbeitsinhalten und in Stresssituationen, sehr gute Organisationsfähigkeit sowie Selbstständigkeit und Flexibilität

- hohes Maß an Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- PKW Führerschein
- aktuelles Führungszeugnis
- Kenntnisse der einschlägigen Rechtsgrundlagen und vergaberechtliche Grundkenntnisse (VOB, VOL)
- Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Biesenthal-Barnim wäre wünschenswert

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG 9.

Sollten wir Ihr Interesse für diese Stelle geweckt haben, richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen:

Bewerbung mit:

- ausführlichen Bewerbungsschreiben
- lückenlosen Lebenslauf
- lückenloser Tätigkeitsnachweis
- Nachweise über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Verwaltungsbereich

Zeugnisse:

- Abschlusszeugnisse
- Arbeitszeugnisse, auch des unmittelbar vorherigen Arbeitgebers
- Weiterbildungsnachweise

unter dem Kennwort „**SB Tiefbau/Bauverwaltung**“
bis zum 01.08.2016, 12.00 Uhr an das

Amt Biesenthal-Barnim
Frau Blanck
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Schwerbehinderte vorrangig berücksichtigt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages, nach Abschluss des Verfahrens.

Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Blanck
SB Personal

Stellenausschreibung

Im Amt Biesenthal-Barnim ist die Stelle

**einer Sachbearbeiterin/
eines Sachbearbeiters
für Naturschutz/Umwelt**

zum 1. November 2016 für wöchentlich 40 Stunden zu besetzen

Die Aufgaben sind u.a.:

Grünflächen:

- Baumschutz
- Öffentliche Grünflächen und deren Einrichtungen

Forsten:

- Verwaltung und technische Betriebsleitung (bezüglich eigener Wälder und zur Bewirtschaftung überlassener Wälder sowie Mitwirkung und technische Betriebsleitung in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen, forstwirtschaftliche Betriebsabrechnung)
- Forstlicher Betriebsvollzug

Sicherheit und Ordnung:

- Jagd- und Fischereianglegenheiten

Allgemeine und sonstige ordnungsbehördliche Aufgaben

Tiefbau:

- Aufgaben des Gewässerschutzes
- Straßenbau und -verwaltung

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- Abschluss zur Forstwirtin/zum Forstwirt

und/oder

- Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt (FH)
 - mindestens einjährige Berufserfahrung im Bereich Baumschutz
 - sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem PC einschließlich der Standardsoftware (Word, Excel)
 - hohe Belastbarkeit auch bei wechselnden Arbeitsinhalten und in Stresssituationen, sehr
 - gute Organisationsfähigkeit sowie Selbständigkeit und Flexibilität
 - hohes Maß an Eigeninitiative und Teamfähigkeit
 - PKW Führerschein

- aktuelles Führungszeugnis
- Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Biesenthal-Barnim wäre wünschenswert

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG 8.

Sollten wir Ihr Interesse für diese Stelle geweckt haben, richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen:

Bewerbung mit:

- ausführlichen Bewerbungsschreiben
- lückenlosen Lebenslauf
- lückenloser Tätigkeitsnachweis
- Nachweise über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Bereich Baumschutz

Zeugnisse:

- Abschlusszeugnisse
- Arbeitszeugnisse, auch des unmittelbar vorherigen Arbeitgebers
- Weiterbildungsnachweise

unter dem Kennwort „**SB Naturschutz/Umwelt**“

bis zum 01.09.2016, 12.00 Uhr an das:

Amt Biesenthal-Barnim
Frau Blanck
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Schwerbehinderte vorrangig berücksichtigt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages, nach Abschluss des Verfahrens.

Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

*Blanck
SB Personal*

INFORMATIONEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

↳ **Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters**

Dienstag 15:30 – 18:00 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

↳ **Erreichbarkeit des Sekretariats**

MO – DO 09:00 – 12:00 Uhr | DI 14:00 – 18:00 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

↳ **Sprechzeiten des Ortsvorstehers
von Danewitz, Detlef Matzke**

jeden DI 18:00 – 19:00 Uhr oder nach
Vereinbarung im Gemeindehaus



↳ **Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau**

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!
Nächster Termin: **12. Juli**

**Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub?
Wo Besuch untergebracht werden kann**

**Herzlich willkommen
in der Gästewohnung
der Stadt Biesenthal!**

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal sechs Erwachsene und zwei Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

**Preise für Bürger
der Stadt Biesenthal:**

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende

(Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
• 75,00 € pro Woche
(Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)
Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

INFO

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
☎ (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
Bürozeiten:
MO – DO 09:00 – 12:00 Uhr,
DI 14:00 – 18:00 Uhr

**Sponsoren- und Spendenaufruf
für das 16. Wukenseefest**

Liebe Biesenthaler, wie in den Jahren zuvor, organisiert die Stadt Biesenthal wieder das Wukenseefest.

Um diese, nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu einem städtischen Höhepunkt werden zu lassen, stellt die Stadt Biesenthal in ihrem Haushaltsplan finanzielle Mittel zur Verfügung. Da diese Mittel zur Ausgestaltung des Festes bei Weitem nicht reichen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ich bitte Sie zu prüfen, inwieweit Sie dieses Fest finanziell unterstützen können.

Im Eingangsbereich des Strandbades Wukensee wird repräsentativ ein Sponsorenbanner aufgehängt, auf welchem wir auf Wunsch Ihren Namen bzw. Ihr Firmenlogo veröffentlichen können.

Ihre Spende können Sie auf das Konto der Stadt Biesenthal überweisen:

Sparkasse Barnim
IBAN: DE92170520003100400010
Swift/BIC: WELADED1GZE
Kennwort: Unterstützung Wukenseefest 2016

Für Ihre Spende bedanken wir uns im Voraus.

Carsten Bruch
Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Großartiger Erfolg beim
Bundeswettbewerb Jugend musiziert**

Einen großartigen 1. Preis beim diesjährigen Bundesfinale „Jugend musiziert“ erreichte die Biesenthalerin, Miriam Lenz, zusammen mit ihrer Duettpartnerin, Leonie Wegner, in der Kategorie Zupfinstrumente Kam-

mermusik. Zu diesem hervorragenden Ergebnis gratulieren wir ganz herzlich und wünschen weiterhin viele Erfolge.

Carsten Bruch
Ehrenamtlicher Bürgermeister



STADT BIESENTHAL

16. Wukenseefest vom 15. bis 16. Juli im Strandbad Wukensee

Brandenburgs schönstes Strandbad am Wukensee lockt mit Drachenbootfestival, bunten Kinderprogrammen und vielen Überraschungen. Alle Paddellwilligen und Spaßmannschaften laden wir hiermit ganz herzlich zur Teilnahme am Drachenbootrennen ein. Viele Höhepunkte laufen an diesen Tagen parallel zum Drachenbootrennen. Die Formulare für die Anmeldungen finden Sie auf www.drachenboote.org oder dem entsprechenden Link auf der Stadtseite unter www.biesenthal.de.

Programm

Freitag, 15. Juli

- 9.00 Uhr Eröffnung, Begrüßung durch Bürgermeister und Rektorin der Grundschule „Am Pfefferberg“
- 9.30 Uhr Klassenvergleiche „Rutschstaffel“ der Klassen 3 bis 6
Zeitläufe im Hindernislauf mit Rutschbahn der Klassen 1 und 2
Wassertransportstaffel der Klassen 1 und 2
Vorläufe „Schulmeisterschaft im Schwimmen“ der Klassen 4 bis 6
Einzelwettkämpfe im Streckentauchen der Klassen 3 bis 6
„Schulmeisterschaft im Schwimmen“ der Klassenstufe 3
- 12.30 Uhr Siegerehrungen der Klassen 3 bis 6
Mittagessen
- ab 13.00 Uhr Kinderschminken, Sportspiele u.a. Angebote mit dem Jugendkulturzentrum
- 13.00-15.00 Uhr Kinderprogramm: „Ihr Piraten und Captain Jack, wo habt ihr euren Schatz versteckt?“
- 15.00 Uhr Finale „Schulmeisterschaft im Schwimmen“ der Klassen 4 bis 6 mit anschließender Siegerehrung
- 16.00 Uhr Drachenbootrennen der Klassen 4 bis 6 mit anschließender Siegerehrung



Samstag, 16. Juli

- 10.00 Uhr Eröffnung des Wukenseefestes durch Bürgermeister Carsten Bruch
Start des Drachenbootrennens
- ab 10.00 Uhr Buden öffnen auf der Festwiese mit vielen Aktionen, Bastelangeboten und Überraschungen, mit Kinder-Kettenkarussell, Piratenschiff-Hüpfburg mit Rutsche und gigantischem Fußball-Spaß für alle
- ab 10.30 Uhr Beach-Volleyballturnier
- 11.00-17.00 Uhr Kinderprogramm: „Ihr Piraten und Captain Jack, wo habt ihr euren Schatz versteckt?“
- ab 11.00 Uhr Kinderschminken mit der Kita „Sankt Martin“
- 13.00-18.00 Uhr Wuckizucki-Mitmachzirkus für Kinder jeden Alters
- ab 14.00 Uhr sportliche Spiele mit der Kita Knirpsenland
- 14.30 & 17.30 Uhr Auftritt der Studio K-Gruppe
- 15.00 Uhr Ponyreiten
- 18.00 Uhr Siegerehrungen
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung mit der Live-Band „Atemlos“
- ca. 23.00 Uhr Höhenfeuerwerk über dem Wukensee mit musikalischem Highlight

Eintrittspreise: pro Person 5,- € für beide Tage, Kinder unter 1,50 m haben freien Eintritt. Es gibt keine Ermäßigungen. Alle Veranstaltungen sind im Preis enthalten.

Am Samstagabend haben wir ab 22.00 Uhr bis ca. 2.00 Uhr einen Shuttleverkehr vom Strandbad Wukensee eingerichtet. Sie können sich somit im Stadtgebiet Biesenthal bis zur Haustür fahren lassen. Eine Fahrt kostet pro Person 2,00 €.

Nur Mut! Ein Boot – 16 Paddler (davon 6 Frauen) und ein Trommler – mehr ist nicht notwendig. Der Kostenbeitrag beträgt 150,- € pro Mannschaft. Diese erhält hierfür 20 Eintrittsbänder. Nähere Informationen erhalten Sie über den Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Telefon 03337 / 2003 und den Wukey's – Biesenthal Sportverein e.V. – Drachenbootsportverein, Frau Simone Drews – Tel. 0173/9527718. (Änderungen vorbehalten)

*Carsten Bruch
Ehrenamtlicher Bürgermeister*

GEMEINDE MELCHOW

↘ Sprechzeiten

Sprechstunde des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter buergemeister@melchow.de senden.

Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699
Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480
Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581
Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister

↘ Öffnungszeiten Kompostierplatz Melchow

Der Kompostierplatz in Melchow ist NICHT für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger nutzbar.

Jeweils an den folgenden Samstagen von 9:00 bis 11:00 Uhr:

Juli	09.07.	23.07.
August	06.08.	27.08.
September	24.09.	
Oktober	08.10.	22.10.
November	05.11.	19.11.
Dezember	03.12.	

GEMEINDE BREYDIN

➤ **Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters**

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00–19:00 Uhr,
im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00–17:00 Uhr,
im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304
Der ehrenamtliche Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und
per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Tuchen

Der Platz ist nur für die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen der Gemeindebewohner gedacht. Es werden nur haushaltsübliche Mengen aufgenommen (Pkw-Anhänger).

Annahmezeiten sind jeweils

samstags von 09.00–11.00 Uhr
09.07., 23.07., 13.08., 27.08.,
10.09., 24.09., 08.10., 22.10.,
12.11., 26.11.

Peter Schmidt
Ehrenamtl. Bürgermeister

Einladung der Jagdgenossenschaft Trampe

Hiermit werden alle Jagdgenossen (Eigentümer von bejagbarer Fläche) des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Trampe zu der am 8. Juli um 18.00 Uhr im Kulturraum Trampe stattfindenden Jagdgenossenschaftsvollversammlung herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorsitzenden und Ausführungen zur Wildbewirtschaftung
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes

- und der Kassenwartin
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Beschlussfassung zur Höhe des Reinertrages
8. Beschlussfassung zu vorliegenden Anträgen (Änderung des Jagdpachtvertrages und ein Antrag der Gemeinde Breydin).
9. Auszahlung des Reinertrages

Nach der Versammlung werden ein kleiner Imbiss und Getränke von den Jagdpächtern gereicht.

Heinz Wieloch
Jagdvorsteher

Breydiner Neptunfest am 16. Juli auf Festplatz am Lamm's See in Tuchen

Liebe Breydiner und Gäste, in alter Tradition feiern wir am Samstag, dem 16. Juli ab 15.00 Uhr, am Lamm's See unser Neptunfest, zu dem ich sie schon jetzt ganz herzlich einlade.

Schon am Vorabend, am Freitag, dem 15. Juli 2016, 19.00 Uhr, läuten wir unser Dorffest mit einem Rasselumzug unserer jungen Gemeindemitglieder ein. Musikalisch wird uns Carl von Breydin mit seinem Akkordeon begleiten – auf dem Festplatz gibt es dann Knüppelkuchen und natürlich für die reifere Jugend Bratwurst und Bier vom Fass. Treffpunkt für den Rasselumzug ist 19.00 Uhr am Bekanntmachungskasten Ecke Lindenstraße/Akazienallee in Tuchen-Klobbicke.

Der Festtag selbst wird wie immer allerlei Kurzweil bieten. Wie immer beginnen wir mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken bei leckerem Kuchen unserer Dorffrauen. Für unsere Jüngsten sind die Hüpfburg, das Kosmonautenkarussell und das Kinderschminken im Angebot. Erstmals veranstalten wir einen Kinderflohmarkt, wo Sachen, die man nicht mehr unbedingt benötigt, für wenig Geld angeboten werden können. Also liebe Kinder und Junggebliebene jetzt schon aussortieren und sammeln, die Sparbüchse wird sich freuen. Auch gibt es

in diesem Jahr wieder „Mitmachgelegenheiten“, für jedermann. Der Parkverein wird wieder mit der Kegelbahn vor Ort sein und ein Preiskegeln veranstalten, die Feuerwehr lädt zum Wett-nageln ein und die Jäger bieten einen Schießwettbewerb an.

Zur Unterhaltung wird der Dannenberger Dorfclub auf dem Pariser einen Auftritt mit einem lustigen Programm haben – als Höhepunkt wird auch wieder „Neptun Lars“ mit seinem Gefolge auf dem Festplatz erscheinen und Neptuntaufen vornehmen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt unser DJ Ronny mit seiner Superdisco, der auch am Abend zum Tanz aufspielen wird. Die Imbissversorgung erfolgt über unsere Dorffleischerei Taßler aus Trampe, die Getränkeversorgung erfolgt durch „Struwes Mädels“, natürlich wird auch der Eiswagen auf dem Platz sein. Der Aufbau des Festplatzes erfolgt am Sonntag, dem 16. Juli ab 09.00 Uhr. Viele fleißige Helfer sind willkommen – der Abbau erfolgt dann am Sonntag, ebenfalls ab 09.00 Uhr. Also liebe Breydiner, seien Sie unsere Gäste zum Neptunfest 2016 der Gemeinde Breydin.

Ihr ehrenamtlicher Bürgermeister
Peter Schmidt

GEMEINDE BREYDIN

Das Schneiderstübchen im GZ Tuchen/Klobbicke



Zur guten Tradition wurde das Treffen der „Tapferen Schneiderlein“. Das Angebot, sich jeden Donnerstag zum Nähen und Schneidern zu treffen, ist eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und gute Ratschläge zu geben. Häkeln, Stricken und Basteln erweitern das abwechslungsreiche Angebot. Kater Kasimir ist seit seiner Erschaffung von Antje Nordmann das Maskottchen der Gruppe. Patchwork Technik ist PUSSELARBEIT aber es lohnt sich wie man an der schönen Decke und

der Tasche sehen kann. Unser Angebot soll als Generationsübergreifend verstanden werden. Es richtet sich an Jung und Jung gebliebene, sowie an weibliche als auch männliche Bewohner von Breydin. Wer Lust am Schneidern hat ist zum Mitmachen herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Breydin, OT Tuchen, Mühlenweg 35.

*Petra Lietzau
Vors. K+S Breydin*



GEMEINDE MARIENWERDER

↳ Sprechzeiten

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

mittwochs 17:00–18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Frühjahrsputz in Marienwerder

Am 29. und 30. April fand in Marienwerder der jährliche Frühjahrsputz statt. Am Freitag wurden von 8.00 bis 18.00 Uhr Ausbesserungsarbeiten im Bereich der Werftstraße, Steinfurter Straße, Siedlerweg an der Ruhlsdorfer Brücke – Zufahrt zum Pferdehof, vorgenommen. Am Samstag fanden sich sodann ca. 60-70 Teilnehmer zum Frühjahrsputz ein. Es wurden Ausbesserungsarbeiten am Akazienweg, Gartenweg und Zur Leesenbrücker Schleuse vorgenommen. Am Pechteich und entlang des Treidelwegs nach Grafenbrück wurde Müll gesammelt. Der Badebereich an der Kiesgrube wurde mit Hilfe der Mitglieder des Angelvereins gereinigt. Mit Unterstützung der Eltern wurde in der Kita die

Matschanlage aufgebaut. Der Sportverein zeichnet sich verantwortlich für die Säuberung des Sportstättengeländes. Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates führten Reinigungsarbeiten rund um die Kirche durch. Nach getaner Arbeit lud der Ortsvorsteher zu einem Imbiss an der Gaststätte „Zum Goldenen Anker“ ein. Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an Manfred Tucholl, Dirk Büttner und die Firma Simch für die kostenlose Bereitstellung von Technik.

*Mario Strebe
Ehrenamtlicher Bürgermeister*

*Ronny Kosse
Ortsvorsteher Marienwerder*



GEMEINDE RÜDNITZ

➤ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube

DI | 17:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung,
 Voranmeldung erbeten
 Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5,
 16321 Rüdnitz, ☎ 03338-3521 (mit AB)
 Mietung der Gemeindezentren, telefonisch
 außerhalb der Sprechzeiten
 unter ☎ 03338/756296 oder per E-Mail:
 christina.straube@ruednitz.de



Aufruf zum Fotowettbewerb aus Anlass der 650-Jahrfeier

Unter dem Motto „Rüdnitz im Sommer, im Herbst, im Winter und im Frühjahr“ veranstaltet die Gemeinde Rüdnitz einen Fotowettbewerb für alle Bürger, Gäste und Freunde unseres Ortes. Mit den Bildern soll gezeigt werden, warum Rüdnitz eine attraktive Gemeinde mit Zukunftsperspektive inmitten einer intakten Naturlandschaft ist. Zeitraum des Wettbewerbes: 21. Juni 2016 – 20. Juni 2017 Eine Jury der Gemeinde regelt den ordnungsgemäßen Ablauf.

Teilnahmebedingungen:

Die Bilder müssen nachweislich in der Gemarkung der Gemeinde aufgenommen bzw. Motive aus der Gemarkung abbilden und den vier Jahreszeiten zuzuordnen sein. Je Teilnehmer sind maximal zehn digitale Bilder je Jahreszeit erlaubt. Einsendeschluss für die einzelnen Etappen ist der Zeitpunkt des Jahreszeitwechsels. Alle Bilder werden in einer Ausstellung im „Fröhlichen Gustav“ nach Abschluss der jeweiligen Etappe veröffentlicht. Die Bürger haben die Möglichkeit, die schönsten und aussagekräftigsten Bilder auszuwählen, die dann in einen Bildband aufgenommen werden sollen.

Einsenden der Bilder:

Erfolgt ausschließlich über Einsenden einer E-Mail mit Anhang (600 dpi-jpg) an folgende E-Mailadresse: zumgustav@t-online.de

Die für die Teilnahme erforderlichen Daten:

Vorname, Name, E-Mail Adresse. Der jeweilige Aufnahmeort der Fotos ist vollständig und richtig

anzugeben; die Pflichtangaben können durch Bildbeschreibungen, Bildtitel usw. ergänzt werden.

Bildinhalte:

Die im Rahmen des Fotowettbewerbs eingereichten Bilder dürfen nicht gegen einschlägige gesetzliche oder behördliche Bestimmungen verstoßen und nicht als obszön, beleidigend, diffamierend, ethisch anstößig, gewaltverherrlichend, pornografisch, belästigend, für Minderjährige ungeeignet, rassistisch, volksverhetzend, ausländerfeindlich, rechtsradikal oder als sonst verwerflich anzusehen sein.

Urheberrechte:

Mit dem Versand des Fotos/Bildes per E-Mail bestätigt der/die Teilnehmer/in, dass er/sie die Rechte an dem Bild besitzt und diese Rechte an die Gemeinde Rüdnitz zur Verwendung des Bildes mit Angabe des Teilnehmers für eine Veröffentlichung im Internet sowie für die Verwendung für Ausstellungen, Flyer, Poster, Bilder usw. abtritt. Der/die Teilnehmer/in versichert, dass er oder sie über alle Rechte am eingereichten Bild verfügt, die uneingeschränkten Verwertungsrechte aller Bildteile hat (z.B. auch für Personen und Gebäude), dass das Bild frei von Rechten Dritter ist sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden.

Rechtsweg:

Der Wettbewerb unterliegt dem deutschen Recht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Streuobstwiesenanbau – Tradition wiederbelebt



Foto: Rainer Horn

V. l. Frank Heinze, Richard Mac Laen, Andreas Otto, Rainer Staude, Brigitte Dahl, Heidrun Henning, Susanne Branding, Rainer Kupfer. Auf dem Bild fehlen, Reiner Fritsch, Harry Kraatz, Bernd Madejczyk.

Mit der Vergabe von Grundstücken für den Eigenheimbau in den Rüdritzer Hauweien ist zwischen der Siedlung Schulzenaue und den neuen Grundstücken eine ungenutzte Fläche entstanden, welche sich hervorragend für den ökologischen Streuobstanbau eignet. Dieser hat in Rüdnitz eine große Tradition und reicht bis um 1905 zurück, wo die Bewohner der entstehenden Arbeitskolonie in Hoffnungstal die ersten Bäume zur Eigenversorgung zu diesem Zweck entlang der Straße Richtung Lobetal pflanzten. Diese Form des Obstbaus, bei dem starkwüchsige, hochstämmige und großkronige Obstbäume in weiträumigen Abständen stehen, brachte Obstsorten hervor, die auf unseren Böden reiche Erträge brachten und eine gute Bienenweide waren. Das erkannten auch die Gemeindevertreter und entschlossen sich finanzielle Mittel zum Kauf und zur Pflanzung dieser Obstbaumsorten bereitzustellen. So konnten im späten Frühjahr die ersten Kirsch-, Pflaumen- und Wallnussbäume gepflanzt wer-

den. Besonders aber die alten Apfelbaumsorten, wie Weißer Klarapfel, Hasenkopf, Kaiser Wilhelm, Prinz Albrecht von Preußen, Goldparmänen, Gravensteiner, Goldrenette, Roter Boskoop, Charlamowski sollen wieder im Ort heimisch werden. Die Pflanzung dieser Sorten wird im Herbst erfolgen. Wichtig für ein solches Vorhaben ist aber, sofort von Beginn an die Pflege, wie das regelmäßige Bewässern an den heißen Tagen und das Freihalten der Baumscheiben. Dafür konnten bisher 11 Baumpaten gewonnen werden, die sich auch künftig diesem Biotop als Interessengemeinschaft Streuobstwiese widmen wollen. Eine große Hilfe ist auch, dass mit Richard Mac Laen ein Gartenfachmann und engagierter Naturschützer gewonnen werden konnte, der auf Grund seines Wissens und seiner Erfahrung zum Gelingen des Projekts beitragen wird. Wer selbst einen Beitrag leisten möchte, ist herzlich willkommen.

Rainer Staude, Ortschronist
 der Gemeinde Rüdnitz

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

➤ Sprech- und Öffnungszeiten

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **30. August**,
 16.30-17.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34
 18.00-19.00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

Klaus-Peter Blanck, ehrenamtlicher Bürgermeister

AUS DEN VEREINEN

Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert



Tourist-Information
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
– Im Alten Rathaus
☎/Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

see für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information
Bahnhofsplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

DI 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
DO 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
FR 09.00 – 14.00 Uhr
SA 10.00 – 14.00 Uhr
(bis 10.09.)
SO 10.00 – 14.00 Uhr
(bis 11.09.)

Öffnungszeiten

MO 10.00 – 16.00 Uhr
DI 10.00 – 17.00 Uhr
DO 10.00 – 18.00 Uhr
FR 10.00 – 18.00 Uhr
SA 10.00 – 17.00 Uhr
SO 10.00 – 15.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitz-

Der Vorstand Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Bibliothek aus dem Chaos zurück und sortiert sich neu

Als ich aus dem Urlaub kam, war ich schon gespannt, was mich in der Bibliothek erwartet. Die Räume waren fertig gemalt und meine Kollegin erzählte, die Fliesen wurden mit einer Maschine abgezogen. Deshalb mussten alle Regale total ausgeräumt werden. Ich fand sie in Kisten, alle eng über- und nebeneinander.

Der erste Akt war also, alle Regale sauber wischen, auch die Fensterbretter usw. Dann war auch schon der Fliesenleger da. Er musste noch die Sockelleisten erneuern. Auch er hat exzellente Arbeit abgeliefert, genau wie die Maler. Schnell und ordentlich, super.

Am 7. Juni war den ersten Tag offen, es konnten Medien abgegeben werden. Und im Laufe des Tages kamen die Regale an ih-

ren Platz und begannen sich sogleich zu füllen. Ein Wandregal musste noch mit neuen Dübeln und Schrauben an der Wand befestigt werden. Dabei half uns Herr Jochindke. Vielen Dank! Und sofort wurde dieses Regal mit Romanen befüllt. Das haben Dagmar Hüske und Ilona Jochindke zügig vollbracht. So blieben mir die Sachbücher.

Stückweise sind wir noch dabei, Ordnung zu schaffen. Es geht voran! Danke für Ihre Geduld, liebe Leser. So mancher kam und hier war zu. Aber das ging nicht anders und nun haben wir das Schlimmste geschafft. Nochmals herzlichen Dank an alle Handwerker, die Überstunden gemacht haben für uns. Und vielen Dank an Frau Becsei, die uns immer wieder tatkräftig unterstützt hat. Von ihr haben wir eine Überraschung bekommen. Schauen Sie selbst!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

I. Derks, I. Jochindke

Veranstaltungen der Volkssolidarität im Juli

04.07.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
05.07.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
06.07.	14.00 – 16.00 Uhr	Mitgliederversammlung
07.07.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
08.07.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
11.07.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
12.07.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
13.07.	14.00 – 15.00 Uhr	„Fit im Alter“ mit Frau Gebhardt, Ergotherapie.
	14.00 – 15.00 Uhr	Rentensprechstunde (bitte anmelden)
14.07.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
15.07.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
16.07.		Wukenseefest im Kuchenstand
18.07.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
19.07.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
20.07.	14.00 – 15.00 Uhr	Bingo/Spiele
21.07.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
22.07.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
25.07.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
26.07.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
27.07.	14.00 – 15.00 Uhr	Geburtstag des Monats, danach ca. 15.00 Uhr „Zumba für Senioren“, Unkostenbeitrag: 2,00 €
28.07.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
29.07.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte

Informationen

Aufruf zur Unterstützung des Kuchenbasars anlässlich des Wukenseefestes am 16.07.: Fleißige Kuchenbäcker(innen) und die dazu gehörigen Kuchen werden für den Stand der Volkssolidarität gesucht. Bitte zu den Öffnungszeiten in der Begegnungsstätte oder telefonisch melden!

Vorschau August:

17.08. | Urania-Vortrag: Die polnische Ostseeküste
24.08. | Singen mit Herrn Meise
31.08. | Sommerfest in der Begegnungsstätte
– Änderungen vorbehalten –

Geburtstag, Jubiläum, Kurse o.ä. – Wohin? –

Wir stellen gern unsere Räume anderen Interessensgruppen oder Familien zur Verfügung!

INFO

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.
Biesenthal, August-Bebel-Str. 19, ☎ 03337/40051
Mo, Mi 9 – 17 Uhr | Di, Do, 9 – 14 Uhr | Fr 9 – 13 Uhr
Bibliothek Biesenthal ☎ 03337/451007
Mo, Fr geschlossen
Di 10 – 18 Uhr | Mi 13 – 18 Uhr | Do 10 – 17 Uhr
Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!



10 Jahre Galerie im Rathaus Biesenthal – Klaus Storde, „Druckgrafik und Zeichnungen“ bis 31. Juli

In diesem Jahre feiern wir das 10-jährige Bestehen der Galerie im Rathaus Biesenthal. Klaus Storde, der seit dem Bestehen der Galerie im Jahre 2006 bei allen bisher gezeigten Ausstellungen sein Engagement in der Ausstellungsgestaltung geltend machte und dabei so manche schwierige Situation meistern musste, zeigt in der aktuellen Ausstellung „Druckgrafik und Zeichnungen“ Werke aus seinem künstlerischen Schaffen. Klaus Storde ist dem handwerklich traditionellen Arbeiten treu geblieben. Er experimentiert mit Schneidewerkzeug und Stiften und setzt seine Ideen und Gedanken direkt auf Papiere um. „Als Holzschneider beherrscht er die Kunst des Weglassens und der proportionalen Akzentuierung perfekt. Mit kühler, zum Objekthaften tendierender Reduktion, trägt er nicht nur zur Kunstwürdigkeit schlichter Motive bei, sondern artikuliert sein Verständnis von Form und Formverwandlung zu geometrischen Zeichen und Symbolen“. (Herbert Schirmer, Kunstwissenschaftler).



Wie beim Holzschnitt bedient sich Klaus Storde bei seinen hier erstmals gezeigten Zeichnungen einer traditionellen künstlerischen Technik. Mit Vorliebe

benutzt er dafür einen Glasfederhalter und verschiedenfarbige Tinten. Auch dienen gelegentlich gefundene Papiere als Untergrund. Bei den Kalender-

blättern sind es abgelaufene Fahrpläne aus verschiedenen Orten und Ländern. Seine Motive reichen von figürlichen Darstellungen bis zu Abstraktionen. Was ist Kunst ohne Sponsoring. Zur Ausstellungseröffnung wurde eine Geburtstagstorte angeschnitten, die von Cornelia Dobias, Eiscafé am See Biesenthaler Chaussee 10, in Marienwerder im Ortsteil Ruhlsdorf überreicht wurde. Ihr „Brombeertraum“ erhielt den 1. Platz im „Käsekuchenwettbewerb Berlin“. Kunst und Wirtschaft haben zueinander gefunden, dafür vielen Dank.

Herzliche Einladung in die Galerie der Stadt Biesenthal. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information Biesenthal und auf telefonische Anfrage zu besichtigen.

Kunstfrühstück: Freitag, den 15. Juli um 11.00 Uhr (Anmeldung ist wünschenswert), Tel.: 03337-490718, 033396-87288, www.biesenthal.de

*Sabine Voerster
Kuratorin*

Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Dienstag, 7. Juni, um 20 Uhr im Restaurant Salute.



10 Jahre Galerie im Rathaus Biesenthal – Dank für finanzielle und ideelle Unterstützung

Vor 10 Jahren bin ich in Vorbereitung des Biesenthaler Frühlingfestes 2006 von Josephine Löwenstein, von der Lokalen Agenda 21 und Thomas Kuther, dem damaligen Bürgermeister angesprochen worden eine Galerie für die Stadt mit auf den Weg zu bringen. Ziel war es, einen Ort für Kunst und Kommunikation nicht nur für Bewohner der Stadt, der umliegenden Orte sondern auch für Touristen aus Berlin und Brandenburg zu initiieren.

«Denkmal-Kunst-Natur» unter dieser Leitidee wurden die Interessen der Stadt Biesenthal, des Standesamtes und der Tourist-Information des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V. gebündelt.

Die erste Kunstausstellung „Landschaften“ wurde am 13.05.2006 mit Aquarellen von dem Biesenthaler Künstler Friedrich Schötschel eröffnet. Im Rückblick erinnern wir uns an interessanten Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, aus Berlin und über Ländergrenzen hinweg. Künstlerische Handschriften wie u. a. PreisträgerInnen des Brandenburgischen Kunstpreises, Teilnehmer des Bildhauer Symposiums der Stadt, Künstler aus der Partnerstadt Nowy



Die Mitglieder des Galeriebeirates am Stand der Galerie zum Regionalmarkt am 22.05.2016 auf dem Marktplatz v. l. n. r. Sabine Voerster, Annett Schauß, Marianne Freyer, Isabel Garcia, Yoke Georg, Ursula Kaufmann-Micka



Tomysl, die Präsentationen von künstlerischen Arbeiten mit Kindern aus dem Projekt „Künstler für Schüler im Barnim“ u. a. m.

2007 hat sich ein Galeriebeirat gegründet, der durch sein aktives Wirken zum Gelingen der Ausstellungsöffnungen und

Begleitveranstaltungen, wie Künstlergespräche, Lesungen, Filmprogramme im Laufe der letzten Jahre beigetragen hat. Am Stand zum Regionalmarkt konnten sich Besucher über die Ausstellungen der letzten 10 Jahre der Galerie im Rathaus Biesenthal informieren. Gezeigt

wurden Ausstellungsplakate, Gästebücher, Postkarten, das aktuelle Galerieprogramm 2016 u. a. m.

Aus Anlass des Galeriegeburtstages bedanke ich mich für die finanzielle und ideelle Unterstützung der Galeriearbeit bei der Stadt Biesenthal, bei Carsten Bruch, dem Bürgermeister der Stadt Biesenthal, den Stadtverordneten von Biesenthal, dem Amt Biesenthal, bei Frau Franz, Kultur und Soziales; Frau Krämer, Standesbeamte; Sieglinde Thürling, Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. und bei Marianne Freyer, Isabel Garcia, Yoke Georg, Ursula Kaufmann-Micka, Annett Schauß vom Galeriebeirat. Es gibt noch viele Ideen und Visionen, die Galerieräume im historischen Rathaus für die Kunstpräsentation und das Heiraten zukünftig attraktiver zu machen.

Als Geburtstagsüberraschung hat der Galeriebeirat die Band „Wood In Di Fire“ eingeladen, die zum Gelingen des Regionalmarktes und Galeriegeburtstages neben allen anderen Akteuren zum Fest rund um die historische Eiche stimmungsvoll beigetragen hat.

Sabine Voerster, Kuratorin der Galerie

Was tun, wenn das Baby schreit?

Am wichtigsten ist: Versuchen Sie, ruhig zu bleiben. Gehen Sie zu Ihrem Baby hin und finden Sie heraus, ob es Hunger oder Durst hat, schwitzt oder friert, wund oder einfach nur einsam ist. Sorgen Sie dann für Abhilfe. Manchmal sind Ihre beruhigende Stimme oder streichelnde Hand schon Trost genug. Ist Ihnen aufgefallen, dass so manchem Schrei ein leises Grummeln oder Greinen vorausgeht? Werden schon diese Laute beantwortet, erübrigt sich häufig das ganz große Gebrüll:

- Schaukeln Sie Ihr Kind. Nehmen Sie es auf, laufen Sie herum, machen Sie wiegende Be-

wegungen, erst kräftiger, dann sanfter.

- Schhhh-Laute erinnern Babys an das Fließgeräusch des Blutes im Mutterleib. Auch leises Singen oder Summen wirken beruhigend.
- Die Seitenlage verhindert das Gefühl des Fallens, das Babys in der Rückenlage leicht überkommt. In manchen Ländern ist es daher auch üblich, Babys fest in ein Tuch einzuwickeln, so dass sie sich wie im Mutterleib fühlen.
- Saugen beruhigt. Egal ob Brust, Schnuller, Daumen oder ein Nuckeltuch – alles ist okay.

Bei manchen Babys hilft übrigens auch Autofahren – sogar von der einschläfernden Wirkung eines Staubsaugers wurde berichtet! Probieren Sie es aus – allerdings eines nach dem anderen und nicht alles auf einmal, damit Ihr Kind die Chance hat, zur Ruhe zu kommen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei



über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

Veranstaltungen

im Juli

2. JULI

14.00 Uhr | Dorf- und Schützenfest Rüdnitz

► Festplatz Rüdnitz, Bahnhofstraße, Schützenverein Rüdnitz e.V., Herr Straube, www.ruednitz.de

8.-9. JULI

20.00 Uhr | Inselleuchten Festival

► Kulturinsel Marienwerder, Leesenbrücker Schleuse Kulturreich Barnim e.V. Herr Götiz, www.inselleuchten.de

9. JULI

11.00-15.00 Uhr | Kinderfest „60 Jahre Kita Marienwerder“

► Sängerplatz Tempelfelde Förderverein der „Kita Mäusestübchen“ e.V.

14.00-17.00 Uhr | Dorf- und Vereinsfest Tempelfelde

► Gelände der Grundschule und der Kita Marienwerder Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. Herr Weissbrodt

14.00 Uhr | Piratenfest für Kinder, Eltern und Großeltern mit sportlichen Attraktionen und Trödelmarkt, ab 18.00 Uhr

Dorrfest am Karpfenteich Kita-Gelände und Spielplatz Melchow
► Gemeinde Melchow

und die Kita Melchow, www.melchow.de

15.-16. JULI

10.00 Uhr | 16. Wukenseefest

► Strandbad Wukensee Biesenthal, Stadt Biesenthal, Herr Carsten Bruch www.biesenthal.de

16. JULI

15.00 Uhr | Neptunfest Breydin

► Festplatz Lammsee OT Tuchen-Klobbicke Kultur- und Sozialausschuss Breydin, Frau Lietzau

22. JULI

15.00 Uhr | Sommerfest der Kita „Schlossgeister“ Trampe

► Spielplatz der Kita Trampe, Frau Holtschke

23.-24. JULI

7.00-18.00 Uhr | 23. Rüdritzer Reit- und Springturnier

► Reitplatz Rüdnitz Reit- und Fahrverein Rüdnitz e.V., Frau Nanett Nahs

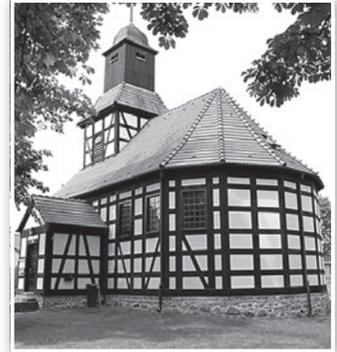
29.-30. JULI

10.00 Uhr | Heimatfest Marienwerder

► ehemaliges Sägewerksgelände Ortsvorsteher Herr Krosse, www.marienwerder-barnim.de

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Sommer, Sonne, Ferien – das ist das Stichwort für die Monate Juli und August. Es ist die Zeit des Reisens, der Erholung und „Sommerpause“. Deshalb machen auch wir eine Pause, holen Luft und bereiten die nächste Saison vor. Bleiben Sie uns bitte treu und lassen Sie sich ab September mit weiteren interessanten Veranstaltungen überraschen. Während dieser Zeit geben sich hier über 20 Paare das JA-WORT.

**September:**

Martha Pfaffeneder & Jens Karsten Stoll präsentieren ein Hildegard Knef Programm.

Zum Tag des offenen Denkmals lädt der Verein zur Ausstellung „Von Feldstein zu Fachwerk“, zum Turmaufstieg & zu Kaffee und Kuchen ein.

Oktober:

Im Oktober sind die Schwärzefüße mit satirischen Songs sowie Achim Amme und Ulrich Kodjo Wendt mit einem Ringelnatzprogramm zu Gast.

November:

Mit einem literarisch-musikalisches Programm unterhalten Manfred Erdmann und Henk Flemming, wobei Flemmings rauchige Stimme an Joe Cocker erinnert.

Dezember:

Der 2. Advent ist wieder ein Tag

für die Familie, denn es wird Weihnachtsschmuck gebastelt, der Baum geschmückt und ein spannendes Puppenspiel gezeigt.

Mit zahlreichen Glanzluchtern für Jung und Alt, lustigen Geschichten & Anekdoten präsentiert das Primavera Ensemble einen musikalischen Weihnachtstraum.

Weihnachten steht vor der Tür. Peter Siche & Klaus Schäfer laden zu einem stimmungsvollen und erheiternden Nachmittag ein.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie weiterhin im Amtsblatt oder Sie besuchen uns auf unserer Internetseite www.fachwerkkirche-tuchen.de.

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen wünscht allen eine schöne Sommerzeit mit erholsamen und erlebnisreichen Tagen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

16. WUKENSEE
16. FEST

15. + 16. Juli 2016 • Strandbad Wukensee
www.biesenthal.de

Heimatfest in Marienwerder vom 29. bis 31. Juli

Auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes in der Klandorfer Straße

Programm:

Freitag, 29. Juli

19:00 Uhr | Disco-Musik mit DJ Chris
21:00 Uhr | Fackelumzug für Klein und Groß
22:00 Uhr | Roof Garden in Concert
00:00 Uhr | Feuershow
00:30 Uhr | Schaumparty mit DJ NC Chris

Samstag, 30. Juli

07:00-10:00 Uhr | Hegeangeln
11:00 Uhr | Frühschoppen mit Blasmusik
13:00 Uhr | Feuerwehr Tautziehen
14:45 Uhr | Offizielle Eröffnung des Fests durch Bürgermeister/Ortsvorsteher anschließend Siegerehrung Wettkämpfe
15:00-16:00 Uhr | Kinderprogramm „Die lustige Reise durch das Musikwunderland mit Klärchen & Paletti“
16:00-17:00 Uhr | Schlager und beste Unterhaltung mit „HERR

O“ – Der singende Polizist
17:00-19:00 Uhr | Mr. Miller der Teufelsgeiger im Wechsel mit DJ NC Chris
19:00 Uhr | Musik aus der Konserve
21:00 Uhr | STAMPING FEET – Konzert 1. Teil
21:45 Uhr | Die besten Beats aus den letzten vier Jahrzehnten mit DJ NC Chris
23:00 Uhr | STAMPING FEET – Konzert 2. Teil
23:45 Uhr | Musikalisches Höhenfeuerwerk
00.00-2.00 Uhr | Marienwerder feiert mit den besten Beats und DJ NC Chris

Sonntag, 31. Juli

10:00-11:00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche Marienwerder
11:00-14:00 Uhr | Familientag auf dem ehemaligen Sägewerksgelände

weitere Attraktionen:

Kuchenbuffet des Fördervereines der Grundschule, Samstag ab 15:00 Uhr, Hüpfburg für Kinder, Vergnügungspark, Kinderschminken, Bastelstraße, u.v.m

Großes Familienfest bei den Stadtwerken Bernau

Am 2. Juli lockt der Bernauer Energieversorger mit Attraktionen für Groß und Klein – die Geburtstagsparty ist der Dank an Kunden und alle Bürger für Vertrauen und Treue
Die Stadtwerke Bernau haben Grund, mit Kunden und Bernauer Bürgern zu feiern: Sie kümmern sich seit 25 Jahren um die zuverlässige Versorgung von Bernau und dem Umland mit Energie. Am Samstag, 2. Juli, laden die Stadtwerke zum großen



Familienfest ein. Es findet am alten Ofenhaus beim Gaskessel in Bernau, Weinbergstraße 3 statt. Ein buntes Programm für die ganze Familie erwartet Jung und Alt von 10 bis 18 Uhr. Wer schon immer mal auf dem alten Gaskessel – dem „Blauen Wunder“ von Bernau – die Aussicht über die Stadt genießen wollte, kommt am Jubiläumsfest auf seine Kosten: Das Dach des Gaskessels steht für Besucher offen. Auch ein echter Bagger wartet auf Gäste, die ihr Können an der Schaufel beweisen wollen. Für Stimmung sorgen lokale Vereine, wie die Trommelgruppe „Trommböse“ aus Panketal und die Bernauer Tanzgruppe „East Side Fun Crew“. Die Kleinen können eine Energiebaustelle entdecken, für Kurzweil sorgen Hüpfburg, Kletterwand, Karussell und Co. Musik gibt es am Familienfest von der Maffayband „Steppenwolf“ und der Berliner Band „Rumpelstil“. Mit der Jubiläumsparty sagen die Stadtwerke Danke: Im Jahr 2016 hat das kommunale Unternehmen ein Vierteljahrhundert gelungene Entwicklung hinter sich und spannende Jahre vor sich. „Dass wir heute erfolgreich am Markt bestehen und unsere Kunden zuverlässig mit Energie versorgen, das hat mit Vertrauen zu tun; mit dem der Politik und mit dem der Bernauer Bürger in uns

und unsere Leistungen“, betont Bärbel Köhler, Geschäftsführerin der Stadtwerke Bernau. Im Jubiläumsjahr wartet der Energiedienstleister deshalb mit Mitmach-Aktionen, Veranstaltungen und Gewinnspielen für jedermann auf. Mehr zum Jubiläum, Gewinnspielen und Aktionen gibt es unter: www.bernaufeiert.de.

Programm

10 Uhr

Eröffnung. Langschläfer raus aus den Betten! Die Percussiongruppe Trommböse ist genau das Richtige, um sich in Feierlaune zu versetzen. Bärbel Köhler, Geschäftsführerin der Stadtwerke, und Bernaus Bürgermeister André Stahl eröffnen das Jubiläumsfest.

11 Uhr

Steppenwolf. Ist er es oder ist er es nicht? Andreas Engel mit seiner Band interpretiert die schönsten Songs von Peter Maffay. Mit dabei ist auch der Drache Tabaluga.

13 Uhr

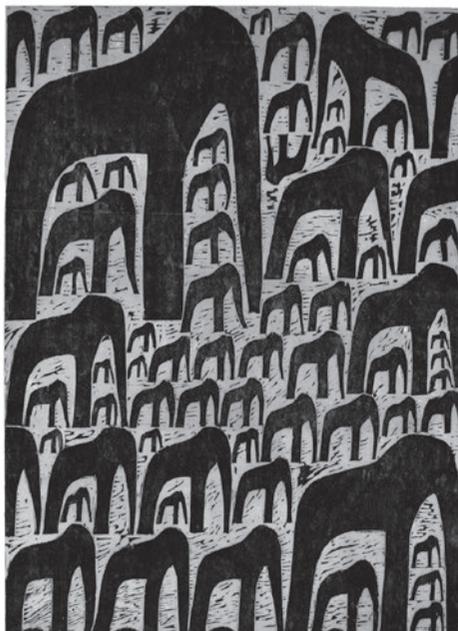
Gerätegeburtstag & Eastside Fun Crew. Auf dem Jubiläumsfest werden die Gewinner der Aktion Gerätegeburtstag bekannt gegeben. Und dann startet auch schon die mitreißende Tanzshow der Kids und Jugendlichen vom Freidenker Barnim e. V.

15.30 Uhr

Rumpelstil. Musikalisches crossover – die Musik von Rumpelstil ist da zu Hause, wo Erwachsene und Kinder zusammenkommen. Zum Jubiläumsfest gibt es „Das kleine Stromkonzert“.

KLAUS STORDE

Zeichnungen und Drucke



22.05.
2016

31.07.
2016

GALERIE IM RATHAUS BIESENTHAL, AM MARKT 1, 16359 BIESENTHAL
Di u. Do 9-12, 14-18 / Fr 9-14 / Sa 10-14 / So 10-14 Uhr, Tel. 03337-490718



7. Dorffest

IN

TEMPELFELDE

Das Fest der Vereine

AM 09.07. 2016

AUF DEM SÄNGERPLATZ

Eingang vom Sportplatz
EINTRITT FREI

Großer Umzug um den Dorfanger mit Salutschießen

Start 14.00 Uhr auf dem Sportplatz

(Jeder kann sich einreihen !)

Kaffee und Kuchen mit
musikalischer Umrahmung



Proklamation des
Königshauses

Strohpuppenvoting

Kinderprogramm und
Familienolympiade

Gastronomische
Versorgung



Glücksziehen für die Kleinen



Preis Kegeln und
Preisschießen



Ab 20.00 Uhr Tanzabend
für Jung und Alt



ENDE ca. 02.00 Uhr



die „Melchower Kitapiraten“ laden ein,

zum Sommerfest



am Samstag den 09.07.2016

von 15.00 – 18.00 Uhr

in unsere Kita „zu den sieben Bergen“
in der Finower Straße 2 in Melchow.



*Wir freuen uns auf einen tollen
Nachmittag mit einer Piratenschow,
tolle und spannende Stationen,
eine Tombola, Spiel, Spaß und
eine Piraten - Schatzsuche.*



Zur Stärkung gibt es
Kaffee und Kuchen sowie
Bratwurst vom Grill.



Wir freuen uns auf Euch, natürlich im

Piratenkostüm!



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**EV. KIRCHENGEMEINDE
RUHLSDORF, MARIENWER-
DER UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32
16348 Marienwerder
OT Ruhlsdorf
☎ 033395/420
Fax: 033395 / 711 71
E-Mail: kontakt@
kirche-ruhlsdorf.de
www.kirche-ruhlsdorf.de

- ▶ SO | 17.07. | 10:00 Uhr
Sophienstädt, Abendmahl
- ▶ SO | 31.07. | 10:00 Uhr
Marienwerder, Chor

EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal,
Schulstraße 14
☎ 03337/3337 Fax 451759
E-Mail: pfarramt@
kirche-biesenthal.de

Biesenthal

- ▶ SO | 03.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 10.07. | 10.30 Uhr
Taufgottesdienst
- ▶ SO | 17.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 24.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 31.07. | 10.30 Uhr
Gottesdienst

Danewitz

- ▶ SO | 03.07. | 09.00 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 31.07. | 09.00 Uhr
Gottesdienst

Rüdnitz

- ▶ SO | 10.07. | 09.00 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 24.07. | 09.00 Uhr
Gottesdienst

Lanke

- ▶ SO | 17.07. | 09.00 Uhr
Gottesdienst

**PRO SENIORE Residenz
am Wukensee**

- ▶ MI | 06.07. | 15.30 Uhr
Gottesdienst

**Altenpflegeheim der
Volkssolidarität**

- ▶ FR | 08.07. | 14.45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ FR | 22.07. | 14.45 Uhr
Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus
in Rüdnitz**

- ▶ DI | 12.07. | 16.00 Uhr

Andacht

**Offene Kirchen in Rüdnitz
und Biesenthal**

Im Juli und August – alle
Wochenenden von 14.00 –
17.00 Uhr

**PFARRAMT
BEIERSDORF/GRÜNTAL**

Pfarrer Christoph Strauß
Hauptstr. 10
16259 Beiersdorf-Freudenberg
☎ 033451/459042
E-Mail: cs2000@gmx.de
web: www.kirche-beiersdorf-
gruental.de

**KATH. KIRCHENGEMEINDE
PFARRAMT ST. MARIEN**

Bahnhofstraße 162,
16359 Biesenthal
☎ 03337/21 32

**LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT –
INNERHALB DER
EVANGELISCHEN KIRCHE**

Schützenstraße 36,
16359 Biesenthal
☎ 3307

- ▶ SO | 03.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst mit
Abendmahl
- ▶ MI | 06.07. | 18.30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ SO | 10.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ DI | 12.07. | 18.30 Uhr
Chor
- ▶ MI | 13.07. | 19.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- ▶ SO | 17.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 20.07. | 18.30 Uhr
Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ SO | 24.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ DI | 26.07. | 18.30 Uhr
Chor
- ▶ MI | 27.07. | 19.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für Suchtge-
fährdete und Angehörige
- ▶ DO | 28.07. | 18.00 Uhr
Hauskreis
- ▶ SO | 31.07. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst

NOTDIENSTE

☞ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Regionalleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung
an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

☞ **Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal**

Freitag, 01.07.2016 bis Samstag, 02.07.2016 Barnimapotheke

Freitag, 08.07.2016 bis Samstag, 09.07.2016 Stadtapotheke

Donnerstag, 14.07.2016 bis Freitag, 15.07.2016 Barnimapotheke

Donnerstag, 21.07.2016 bis Freitag, 22.07.2016 Stadtapotheke

Mittwoch, 27.07.2016 bis Donnerstag, 28.07.2016 Barnimapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr

sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: ☎ 03337/40500 | Stadt Apotheke: ☎ 03337/2054

Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:

<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

☞ **Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)**

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: ☎ 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: ☎ 03337/3031

☞ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen
Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

DI 13:30–21:00 Uhr | MI/DO 15:00–21:00 Uhr | FR/SA 16:00–22:00 Uhr

Schlagzeugunterricht (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Nutzung des Bandraumes mit Anlage

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

Fitnessstraining (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

▶ DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning und Jessy Jordan
Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofstraße 152, 16359 Biesenthal

☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118

www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de

BFD/FSJ: Maria Triebel und Phillipp Schmidt

Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier

Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger,

☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstrasse 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Öffnungszeiten: montags Bandprobe;

mittwochs 15.00 – 19.00 Uhr; freitags 15.00 – 19.00 Uhr

Jugendclubleiterin: Celine Hoffmann, Projektangebote: siehe Schaukasten

Kinderkalender 2017 –
Präsentation am 8. Oktober im Kulti

Nach dem Erfolg des Kinder- und Jugendkalenders 2016 wird es auch im Jahr 2017 einen Kinderkalender im Amt Biesenthal-Barnim geben. Als Jugendkoordinatorin habe ich die Aufgabe übernommen, die im letzten Jahr Dörte Franz so wunderbar ausgefüllt hat. Vielen Dank dafür.

Mit einigen Mitstreiterinnen haben wir uns auf das Motto: „In meiner Freizeit bin ich...“ geeinigt. Alle Institutionen, Vereine und Gruppen, die mit Kindern zu tun haben wurden angeschrieben und zu einem Malwettbewerb aufgerufen. Teilnehmen können Kinder im Alter von 5-12 Jahren. Alle Maltechniken sind erlaubt.

Gleichzeitig wurde um Unterstützung bei den Gewerbetreibenden des Amtes geworben, dankenswerterweise haben sich viele, wie im letzten Jahr, positiv geäußert und schon Spenden und Preise avisiert. Zurzeit sind die Kinder beim Gestalten der Bilder, noch bis zum 30. Juni können Bilder eingereicht werden.

Im Juli trifft sich die Jury, dann geht der Kalender in Druck und am 8. Oktober um 15.00 Uhr wollen wir ihn im Kulti, im Rahmen eines Kinderempfanges der Öffentlichkeit präsentieren.

Renate Schwieger
Jugendkoordinatorin

Ausflug in den
Freizeitpark Germendorf

Am 18. Mai hat die Volkssolidarität wieder die Kindergartenkinder der Gemeinde Marienwerder zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Diesmal fuhren wir mit dem Bus nach Germendorf in den Tier- und Freizeitpark. Zu diesem großen Ausflug begleitete uns neben Heidi auch Frau Dyck und Frau Reinicke. Wir wurden um 9:00 Uhr von der Kita „Mäusestübchen“ abgeholt und gleich ging es mit einem Bus in den Ferienpark. Zu Beginn besichtigte die Gruppe den Urzeitpark, in dem Lebewesen aus vergangenen Erdzeitaltern in Lebensgröße zu sehen waren. Die verschiedenen Arten von Dinosauriern aber auch das Riesenfaultier, der Säbelzahn tiger und das Mammut waren für die Kinder sehr interessant. Bei fantastischem Wetter konnten wir auf dem Vulkan die tolle Aussicht genießen. An-

schließend ging es in den Tierpark und auf die verschiedenen Spielplätze. Es gab zahlreiche Spielmöglichkeiten für die Kinder, sodass alle Spaß hatten und sich richtig austoben konnten. Außerdem gab es jede Menge Tiere zu bestaunen. Das frei laufende, sehr zahme Dammmwild erregte bei den Kindern auch sehr große Aufmerksamkeit und einige Kinder ließen die Tiere aus ihrer Hand fressen. Zum Abschluss gab es für alle Kinder ein Softeis. Als um 15:30 Uhr der Bus Richtung Marienwerder zurück rollte, waren alle Kinder erschöpft aber auch glücklich.

Danke wollen wir der Volkssolidarität sagen, besonders Herrn Baumann, der alles organisierte und natürlich unseren Muttis, die als Begleitung mitfuhren.

Delia Reinicke



Kindertagsparty in der Kita „Mäusestübchen“ – viele Attraktionen boten einen erlebnisreichen Tag

Unsere diesjährige Kindertagsfeier begann mit einem großen Frühstück mit viele Köstlichkeiten. Die Kinder saßen im Garten an einer großen Tafel und ließen sich das leckere Essen schmecken. Nach dem Frühstück trafen wir uns zu einem gemeinsamen Morgenkreis. Unsere Chorleiterin, Frau Bülow,

sang mit allen Kindern Kinderlieder. Danach gab es kleine Geschenke für das gemeinsame Spielen im Garten. Am meisten haben sich alle über die Fußballer gefreut, auf denen natürlich alle teilnehmenden Länder der Europameisterschaft beschriftet waren. Unsere Kinder durften ein Fahrzeug von Zuhause mit-

bringen, Roller, Laufrad, Fahrrad oder einen Puppenwagen. Die Erzieherinnen boten kleine Attraktionen für die Kinder an. So konnten sich alle beim Büchsen werfen, Luftballon aufpusten, Slalom fahren um Monsterkegel ausprobieren. Wer sich schminken lassen wollte oder ein Tattoo aufgeklebt haben wollte,

kam natürlich auch auf seine Kosten. Für die Stärkung zwischendurch konnten die Kinder sich an Obst, Knabbereien, Zuckerwatte und Getränken bedienen. Es war für alle ein aufregender und erlebnisreicher Tag.

Anglika Gruhn
Erzieherin



Wisst ihr, was ich werden will, wenn ich einmal groß bin? Berufevorstellen bei Kitafest im Knirpsenland!

Der Beantwortung dieser Frage gingen am Freitag, dem 3. Juni 2016 viele Besucher des diesjährigen Kitafestes der Kita „Knirpsenland“ nach. Mit viel Verkleidungsfreude der Erzieherinnen und den Kindern und mit Hilfe der Eltern konnten verschiedene Berufe vorgestellt werden. So wurde man am Eingang von zwei Polizistinnen begrüßt. Dann konnte man gleich bei der „Gärtnerei Schmidt“ Blumen einpflanzen. Im Buddelkasten sorgte ein Bagger von „Mär-

kisch Grün“ mit einem geduldigen Baggerfahrer für viel Aufmerksamkeit. In der Teddyklinik wurden von den Schwestern Kathrin und Christin viele Schmerztabletten verteilt und gebrochene Teddy- und Puppenarme und -beine versorgt. Aber auch eine Tierärztin, Frau Buder, in Hasenbegleitung konnte um dringenden Rat befragt werden. Weiter auf unserem Spielplatz traf man Jana und Frieda von „Hair & Beauty“ an, die sich um die Haarpracht

und Fingernägel der Kinder kümmerte. Sven vom „House of Paint“ zauberte fast allen Kindern superschöne Airbrush-tattoos...

Auf unserem Spielhof waren aber noch andere Berufe verteilt, so traf man eine Köchin, die für das leibliche Wohl sorgte, eine Mülltrennerin, bei der sich jeder selbst ausprobieren konnte, eine Malerin, wo es mit Farbe hoch herging, eine Apfelpflückerin, bei der alle ihr Können unter Beweis stellen konnten... und

noch so Einiges.

Ganz zum Schluss wurden Kinder und Eltern von „Frau Puppen doktor Pille mit der großen runden Brille“ überrascht. Jaaa, von der echten.

Vielen Dank allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben und dieses Fest wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Danke auch an die Stadt Biesenthal und Mario Benndorf für Musik und Technik.



Danke lieber Förderverein – Sandkastenspielzeug ist toll!



Der 1. Juni ist vorbei, wir hatten ein tolles Fest und plötzlich werden wir von unserem Förderverein der Kita überrascht. Völlig spontan kauften die Eltern fünf große Bagger, Kipper und Baufahrzeuge für den Sandkasten. Außerdem standen zwei große, grüne Traktoren mit Anhänger auf unserem Spielplatz. Eine größere Überraschung konnte

es für uns nicht geben. Wir staunten und freuten uns alle sehr. Wer darf wohl zuerst fahren? Wir großen Kinder lassen den kleinen den Vortritt. Danke, danke, liebe Eltern für diese tolle und spontane Überraschung!!!!

Eure Kinder aus dem Mäusestübchen

Manege frei für den Zirkus „Primani“

In der Manege stehen, Kunststücke zeigen und den Beifall der Zuschauer spüren! Dieser Traum vieler Kinder soll sich an der Grundschule Biesenthal mithilfe des „1. Ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich“ nun schon zum dritten Mal verwirklichen.

Das Konzept der Projektwoche vom 20. bis 25. Juni geht über das Erlernen einfacher Kunststücke weit hinaus. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, das Kennenlernen des eigenen Körpers, die Verbesserung der sozialen Kompetenz sowie Disziplin, Ausdauer und Leistungsbereitschaft, aber auch das Übernehmen von Verantwortung für andere sind die Grundgedanken der Projektwoche.

Schon im Vorfeld gab es viele Aktivitäten, welche die Vorfreude der Kinder auf das Zirkusprojekt schürten. So durften die Schülerinnen und Schüler den Namen ihres Zirkus selbst wählen. Unter den vielen Ideen setzte sich der Name „Primani“ durch. Primarstufe – Primus – Prima! – das waren die Gedanken, die zum Namen Zirkus „PRIMANI“ führten. In der Arbeitsgemeinschaft „Künstlerisches Gestalten“ wurde die Schuldeko gebastelt und im WAT-Unterricht fertigten die Schüler große Werbeplakate an, die man jetzt überall in der Stadt

Biesenthal bewundern darf. Beim Rezitatorenwettbewerb der Schule hieß das Thema der Texte und Gedichte natürlich auch: „So ein Zirkus!“. Sehr kreativ dichteten die Schülerinnen und Schüler der ersten bis fünften Klassen.

Im Zirkus

Im Zirkus ist was los,
da gibt es Tiere, klein und groß.

Auch einen Clown
mit bunten Sachen,
der bringt die

Zuschauer zum Lachen.

Es ist schon eine tolle Welt,
die man erlebt im Zirkuszelt.

*(Josefine Krzywinski
Flex 3 – 1. Klasse)*

Haben Sie Lust bekommen? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch bei unseren kleinen Stars der Manege. Öffentliche Aufführungen finden am Donnerstag, dem 23. Juni und Freitag, dem 24. Juni um 17.00 Uhr sowie am Samstag, dem 25. Juni um 10.00 und um 14.00 Uhr im Zirkuszelt in der Nähe der Feuerwehr Biesenthal statt.

Eintritt: Erwachsene 10,00 €
Kinder 3,00 € (Die Eintrittskarten sind eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn am Zirkuszelt erhältlich).

*Heike Lemzer
GS „Am Pfefferberg“*

KITA-FEST IM „WICHTELHAUS“

Gemeinde Sydower Fließ/ OT Tempelfelde

Grüntaler Str. 16a

15.07.2016/ 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

DIE LUSTIGE HEXE PIXELPAX

ISLAND PFERDEHOF SYDOWER FLIEß

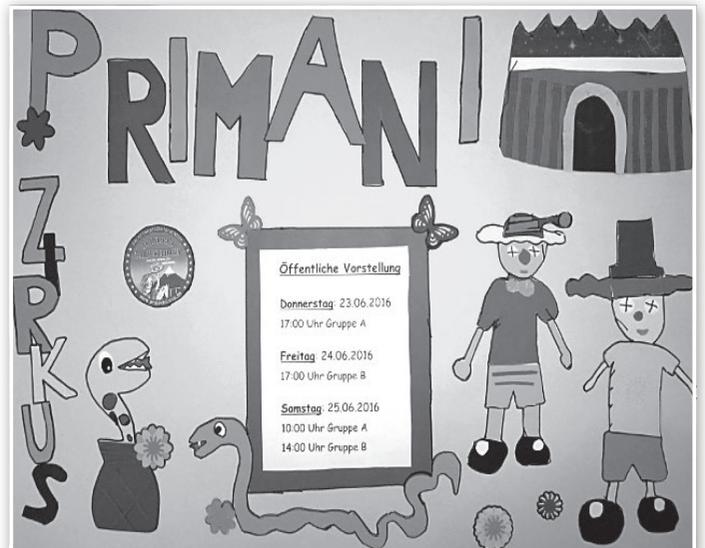
FEUERWEHR & POLIZEI

HÜPFBURG & GLÜCKSRAD

KINDERSCHMINKEN & MALSTRASSE

KAFFETAFEL & GRILLSTAND

HERZLICH WILLKOMMEN



HEIMATGESCHICHTLICHES

Notizen aus der Heimatgeschichte Biesenthals – Lehrbrief aus Biesenthaler Zeitung von 1934

Da ich bisher meine angeforderten Unterlagen vom Grundbuchamt nicht erhalten habe, welche ich zur Fortsetzung meiner Serie zu bestimmten Häusern der Stadt Biesenthal benötige, berichte ich nachfolgend aus einer Serie der Biesenthaler Zeitung aus dem Jahr 1934.

Eine „Arbeitsbescheinigung“ eines Biesenthaler Schuhmachersgesellen vom Jahr 1807 sowie einen „Lehrbrief“ eines Schneidersgesellen aus unserer Stadt, gebe ich hiermit im Originaltext wieder:

Wir geschworne Altermaenner und andere Meister des Handwerks der Schuhmacher in der Hoch-Fuerstl. Mecklenburgischen Strelitzchen Stadt Fürstenberg bescheinigen hiermit, daß gegenwaertiger Gesell, Namens Gottlieb Puttlitz von Biesendahl gebürtiger, welcher 26

Jahre alt, und von Mittlerer Statur ist, dabei Blonthe Haare hat, bey uns allhier 1 Jahr – Wochen in Arbeit gestanden, und sich solche Zeit über treu, fleißig, stille, friedfertig und ehrlich, wie einem jeglichen Handwerks-Burschen gebuehret, verhalten habe. Wir ersuchen daher hierdurch alle unsere Mit-Meister, diesen Gesellen nach Handwerksgebrauch überall zu befördern.

*Fürstenberg
Anno 1807 den 21ten Juny.*

*Altermann Friedrich
Spieckermann,*

*Altermann Jacob Breitack,
als Meister wo obiger Gesell
in Arbeit gestanden*

Wilhelm Rackow.

*Siegel
Unterschrift
(unleserlich)*

Wir Alt- und Gildemeister des löblichen Scheider Gewerks in der Königlich Preußischen in der Mittelmark belegenen Mediat Stadt Biesenthal bekunden hiermit, daß Vorzeiger dieses der Schneider Geselle Carl Friedr. Rücker gebürtig aus Biesenthal drey Jahre hinter einander, nämlich vom 1ten Febr. 1811 bis 7ten Febr. 1814 die schneider-Prozession bei dem Meister Gottlieb Schreck hierselbst gehörig, erlernt, sich darin die erforderliche Geschicklichkeit erworben, auch sich während seiner Lehrzeit treu, fleißig und redlich, sowohl gegen seinen Lehrherrn, als sonst gegen Jedermann, betragen habe: wir ertheilen ihm daher diesen Lehrbrief unter unserm Gewerkssie-

gel, und ersuchen einen Jeden, dem er vorgelegt wird, besonders unsre Handwerksgeossen, demselben völligen Glauben beizumessen und dem Carl Friedrich Rücker überall zu seinem Fortkommen behülflich zu seyn, welches wir in ähnlichen Fällen zu erwiedern bereit und Willig sind.

*So geschehen Biesenthal
den 7ten Juny 1819*

*Müller Büttner-Eltzholtz
Bürgermeister und Aßeßor*

(Gewerks-Siegel)

*Lehrbrief für den
Schneider Gesellen
Karl Fr. Rücker
aus Biesenthal gebürtig*

Gertrud Poppe

Sydow und Grünthal Anfang des 19. Jahrhunderts

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts hatten die eigenständigen Güter Sydow und Grünthal (damals mit „h“) unterschiedliche Guts-herren. Das änderte sich mit dem am 15. September 1770 in Teschendorf (Pommern) geborenen August Wilhelm Jacob von Wedell.



Henriette von Wedell

Dieser hatte im Frühjahr 1799 das Gut in Beerbaum gekauft und dort ein neues Wohnhaus errichtet. Seiner Ehefrau gefiel die Beerbaumer Abgeschiedenheit jedoch nicht. „Es war immer ein Hauptwunsch meiner Frau gewesen das Gut Sydow, welches wir oft von Beerbaum aussahen, zu besitzen. Das lebhaftere der Poststraße, die heitere Lage zwischen blühenden Wiesen, und die schattigen Alleen hatten ihr immer gefallen.“ schrieb er in seinen Lebenserinnerungen.

Von Wedell erwarb im März 1806 Sydow und durch einen günstigen Umstand auch Grünthal. Man bezog das Gutshaus in Sydow. Die Wirtschaft ging gut. Die Kinder bekamen einen neuen Hauslehrer – Herr Lehnert. Hans Pommereneke, ein Sohn des Gärtners, ein aufgeweckter Junge und Spielgefährte der Wedellschen Kinder, durfte ebenfalls am Unterricht teilnehmen. Er machte später Karriere in der Armee und genoss als General hohes Ansehen.

Durch Wedells „Justitarius“, Herrn Sebald, lernte die Familie den Lehrer der Kinder des Königs Herrn Delbrück kennen. Auf Einladung von Wedells besuchten Delbrück mit den Prin-

zen (u.a. der spätere König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Wilhelm I.) am 23. August 1806 Sydow und Grünthal. Da die Kinder oft in Freienwalde weilten, führte die Kutschfahrt von Freienwalde über Dannenberg, Gersdorf, Trampe, Klobbicke und Tuchen nach Grünthal. Am Dorfanfang wurden sie von einem Tatarenvolk begrüßt. Darunter waren 20 berittene Bauern, die bewimpelte Hopfenstangen hielten. Während ihres Aufenthaltes wurde u.a. auf dem Sydower See geangelt und eine Bootspartie unternommen. Danach gab es ein großes Fest für das ganze Dorf.

Im Oktober des gleichen Jahres flohen die Prinzen vor Napoleon aus Berlin nach Schwedt, wo sie ihre Mutter Königin Luise erwartete. Auf der Flucht machten sie ebenfalls Halt in Sydow. Zur Unterhaltung wurde u.a. auf Eseln geritten und allerlei Spiele

gemacht. Ein Sohn des Gutsbesitzers schreibt über diesen Besuch: „Einmal besuchten wir auch einen alten Prediger in Danewitz zu Fusse. Herr Lehnert stellte den alten Herren die Prinzen als Gutsbesitzersöhne vor, was einige ironische Momente verursacht: so fragte der Prediger den Kronprinzen, ob das Gut seines Vaters groß wäre etc. Ein verlorenes Taschentuch mit eingestickter Krone verriet das Inkognito. ... Der Kronprinz hat später als König (Frd. W. IV) dieser Zeit öfter gedacht und, meinen Bruder, der als Rittmeister des Gardes du Corps in Charlottenburg öfter geladen war, versichert, dass er noch oft an den Eselsritt dachte und das es sein und seines Bruders (Kaiser Wilhelms) erster Ritt gewesen sei.“ Im Napoleonischen Krieg hatten beide Orte mit marodierenden Soldaten zu kämpfen. Die Bevölkerung floh mehrfach vor



August von Wedell

ihnen in die nahegelegenen Wälder. Während der einfache Soldat im Ort sich eine Schlafstelle suchte, waren Offiziere bei August von Wedell zu Gast. Mal waren es französische, dann bairische Dragoner oder Husaren.

Im „Der aufrichtige und wohlverfahrende Schweizer Bote“ Band 5 – 1808 findet sich hierzu eine passende Anekdote aus dieser Zeit mit dem Titel „Der kluge Dorfvorsteher“.

„In der Kurmark liegen zwei Dörfer dergestalt dicht nebeneinander, dass sie nur durch eine Brücke voneinander getrennt sind.

Das eine heißt Sydow, das andere Grünthal. Der Schulze des ersten hatte oft mit den durchmarschierenden feindlichen Truppen Unannehmlichkeiten gehabt, weil er gegen alle Forderungen beständig Einwendungen und Schwierigkeiten machte. Der Schulze des benachbarten Dorfs abstrahierte daraus die Lebensregel, auf alle Forderungen immer kaltblütig zu antworten: Ja, es soll geschehen, und dann nach Möglichkeit das Verlangte zu leisten.

Einst kamen bairische Reiter nach Grünthal und ließen den Schulzen rufen.

Er erschien. Wir müssen Hafer haben. – „Ja:“ – Aber gleich. – „Augenblicklich“ – Nun so macht Anstalt. „Es soll sogleich geschehen. Er ist zwar noch nicht reif, aber er soll sogleich gemäht, getrocknet, eingefahren und gedroschen werden.“ –

Gedicht von Caroline Ballkow (Beiersdorf 1814)

An das Heimatdorf Sydow

Seid willkommen, Lindenblüte,
Die ihr mir wehet Doppelglück!
Es sind der Heimat liebe Lüfte,
Die tragen mich zu ihr zurück.
In Balsamduft und Farbentönen,
Sah Bild nach Bild ich aufersteh'n,
Und mich, berauschet in dem Schönen,
Noch einmalseig dort ergeh'n –

Ich sah Natur und Fleiß sich gatten
Auf Sydows saatenreicher Flur;
In Linden- und Kastanien-Schatten,
Im Rasenrund des Glückes Spur,

Den Park, worin in edlem Stile
Die neue Blumenarche glänzt,
Umrieselt von des Wassers Kühle
Und von Vertumens Pracht umkränzt.

Und eine wunderschöne Rose,
Umblüht von einem Knospenpaar,
Lustwandelt bei des Geist Gekose
Der Freude Glanz im braunen Haar;
Der Genius der Frauenwürde
Verklärt mit seinem Zauberlicht
Ihr schönes Tempe! Und die Bürde
Des Tags hat Goldgewicht.

(Oberbarnimer Kreiskalender 1928)

Plagt Euch der Teufel? – „Ja, anders geht es doch nicht. Ich will mein Möglichstes thun.“

Diese kaltblütigen Antworten, wobei nichts von Weigerung sichtbar war, bestimmte die Reiter, von ihrer Forderung abzustehen und ihren Marsch fortzusetzen.“

Als Gerichtsherr hatte Gutsbesitzer von Wedell auch die Pflicht an öffentlichen Bestrafungen teilzunehmen. So musste er am 17. Juni 1808 hinaus in die Grünthaler Heide, um der Hinrichtung von Johann Friedrich Heise, einem Topfbinder aus Basdorf, beizuwohnen. Heise hatte den 12-jährigen Daniel

Hildebrandt aus Berlin, genau ein Jahr zuvor an der Heerstraße zwischen Schönholz und Grünthal, erschlagen und ausgeraubt. Von Wedell starb am 18. Juni 1812 in Sydow. Das Gut Sydow ging zurück an den Vorbesitzer von Blankensee. Grünthal war bis 1818 noch im Besitz von Henriette von Wedell (geb. von Protzen). August Wilhelm Jacob von Wedell war nicht der erste, aber der letzte Gutsherr der Sydow und Grünthal gemeinsam im Besitz hatte.

*Sprüche, Reime und Geschichten
gesammelt und aufgeschrieben
von Heinz Wieloch*



Postkarte Sydow

Archiv: H. Schröder

Tramper Geschichten – Bauernregeln aus einem alten Bauernkalender von 1886

Juni oder Sommermonat

Gibt's im Juni Donnerwetter, wird auch das Getreide fetter.
Wenn im Juni Nordwind weht, kommt Gewitter oft nicht spät.
Auf Nordwind mit Regen, „folcht“ Hagel oft, der alles erdolcht.
Regen am Johannistag, nasse Ernte man erwarten mag.
(Jonnannistag 24. Juni)
Springende Fische, bringen Gewitter frische.
Wenn viel Raupen sein, gibt es viel Korn und Wein.
Auf den Juni kommt es an, wenn die Ernte soll bestahn.

Auszug aus einem alten Tramper Jagdbuch von 1870 für den Monat Juni:

Die Büchse von der Wand, der Rehbock ist nun gut, jetzt mußt du ihn berücken und bringst du ihn nicht heim, so nimm den Ranzen voll Latein.
Das Wildpret hat verfärbt, der Hirsch ist rot. Grabe die jungen Füchse und schieße die jungen Raubvögel vom Horst herunter, damit der Räuberei ein Ende wird.

Tramper Leute, Tramper „Originale“ und andere Tramper „Persönlichkeiten“

In der Geschichte von Trampe gab es zu fast allen Zeiten eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die durch ihr Äußeres, ihr Verhalten, ihrer Lebensweise und manchmal durch bestimmte Ereignisse innerhalb der Dorfgemeinschaft für Aufmerksamkeit sorgten. Man nannte sie auch manchmal Originale, die durch ihre vielleicht andere Lebensweise und Lebensart im Anfang für Aufsehen sorgten, in der Dorfgemeinschaft jedoch akzeptiert wurden wie jeder andere.

Die Geschichten oder Geschichtchen die sich um diese Personen rankten waren immer ein guter Gesprächsstoff im Dorf in einer Zeit, wo es weder Rundfunk noch Fernsehen gab.

Fast vor jedem Haus in Trampe stand in alten Zeiten immer eine Bank. Dort ruhte man sich nach getaner Arbeit und der Tagesmüh aus und genoss den sogenannten „Feierabend“. Man traf sich mit der Nachbarschaft und man tauschte die neusten

Dorfnachrichten aus. Dabei wurden auch viele alte Geschichten herausgekratmt die immer so begannen: „Weißt du noch, der alte oder die alte.....“ In Trampe waren es natürlich der olle oder die olle... Das Gasthaus im Dorf spielte zu jener Zeit auch eine sehr wichtige Rolle. Wenn man das Neueste erfahren wollte, ging man ins Gasthaus. Dort liefen alle neuen Nachrichten zusammen und die Stammtische brauchten ausgiebig Zeit und Getränke, um die Neuigkeiten auszuwerten und vor allen Dingen zu diskutieren. Ein gut geheizter Ofen in der kalten Jahreszeit und natürlich „belebende“ Getränke waren ausschlaggebend für eine längere Verweildauer. Dabei wurde oft auch ein zünftiger Skat gedroschen.

Ganz besonders wurde dieser Zeitvertreib in der „guten alten“ Zeit von dem Gastwirt selbst und ortsansässigen „wichtigen“ Leuten wie z. B. einem Schneidermeister, einem Schmiedemeister, alteingesessenen Bauern, dem Lehrer und manchmal auch dem Pfarrer gepflegt. Es war ein geselliges Leben und die Leute sprachen damals noch viel intensiver miteinander.

Nun aber zu einigen Tramper Leuten, die es „verdient“ haben hier noch einmal Erwähnung zu finden. So wird im Kirchenbuch aus dem Jahre 1897 über den Müller Pietsch berichtet, der für seine Späße im Ort bekannt war.

So heißt es dazu: „Am 21. Mai zog die Hochzeitsgesellschaft der Gastwirtstochter Marie Sägebath in buntem Zuge durch das Dorf, um Gäste zur Nachfeier einzuladen. Müller Pietsch saß dabei auf dem Verdeck des Brotwagens von Bäcker Knieling, den die Jugend des Dorfes zog.“

Ein weiterer Eintrag im Kirchenbuch vom 9. Februar 1922 besagt: „Am 9. Februar stirbt ein altes Original namens Engel, der den Beinamen Stampeisenengel führt, weil seine resolute Frau in ihrem Zorn ihm mit dem Stampfeisen seine Nase verletzt hatte“.

Für das Jahr 1925 berichtet das Kirchenbuch über den Büdner Jänicke, der einen sehr langen weißen Vollbart trug: „Ein alter Tramper geht in diesem Jahr dahin. Es ist der Büdner Jänicke, der stolz seinen langen weißen Bart trug. Für gewöhnlich trug er ihn unter seiner Weste geknöpft, damit er ihn bei der Arbeit nicht störte und im Winter wärmte.“

Lange weiße Bärte müssen in Trampe Tradition haben. So ist mir noch der alte Herr Neustock bekannt der nach 1945 im Gärtnerhaus wohnte und dort wohl auch verstarb. Er trug einen sehr, sehr langen Bart und war für uns Kinder das Sinnbild des Weihnachtsmannes.

Ein weiteres „Original“ nach dem Kriege war der „alte“ Zochert. Die Familie stammte aus Hamburg und Zochert war ein alter Seefahrer. Er kam uns Kindern damals schon sehr alt vor, trotzdem konnte er wunderbare Geschichten von der Seefahrt erzählen und wir lauschten immer sehr andächtig. Er setzte sich immer mit einem alten Stuhl an die Einfahrt des Schlosses, um den damals noch nicht so zahlreichen Straßenverkehr zu beobachten und mit vorbeigehenden Leuten zu sprechen.

Sein Gruß war immer nach alter Hamburger Art: Hummel, Hummel – Moss, Moss“ Er erhielt den Spitznamen Hummel – Hummel und wir Kinder grüßten ihn nur noch mit Hummel – Hummel und er antwortete mit Moss – Moss.

In vorangegangenen Beiträgen erwähnte ich auch den Gebrauch des Plattdeutschen in Trampe. Durch den Zuzug Vertriebener aus der brandenburgischen Neumark nach 1945 wurde der Gebrauch des Plattdeutschen wieder belebt. Ich erinnere mich dabei zum Beispiel an Hermann Schiller aus dem Netzebruch. Er beherrschte diesen Dialekt noch sehr gut und man hörte ihm gern zu. Perfekt im Gebrauch und der Aussprache des Plattdeutschen war Frau Anna Küter. Diese Frau beherrschte diesen, ihren Dialekt noch bis ins Detail. Ihre leicht tiefe Stimme und die von ihr ausgehende Herzlichkeit verleiteten einem dazu zuzuhören und oftmals über die Bedeutung der Worte nachzusinnen.

Soweit nun wieder ein wenig Tramper Geschichte. Vielleicht wäre noch so mancher „alte Tramper“ erwähnenswert. Heute würde es aber den Rahmen sprengen und ich bin gewiss, dass in weiteren Tramper Geschichten noch einige auftauchen. Wenn Sie Interesse daran haben, verfolgen Sie weiterhin meine Tramper Geschichten

Leichter Rückgang der Verbraucherpreise

Die Verbraucherpreise im Land Brandenburg gingen im Mai 2016 gegenüber Mai 2015 mit -0,2 Prozent erneut leicht zurück, teilte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Im Vergleich zum April 2016 war hingegen ein moderater Preisanstieg um 0,3 Prozent zu beobachten.

Nach stabilen Verbraucherpreisen im März 2016 und einem Rückgang im April 2016 (-0,4 Prozent) gab es im Mai 2016 gegenüber dem Vorjahr erneut einen leichten Rückgang der Verbraucherpreise um 0,2 Prozent. Unverändert waren gesunkene Energiepreise (-7,7 Prozent) hierfür bestimmend. Ohne deren Berücksichtigung hätte die Gesamtteuerung +0,8 Prozent betragen. Vor allem Heizöl (-29,7 Prozent) und Kraftstoffe (-10,7 Prozent) waren weiterhin erheblich billiger als im Mai 2015. Zudem gingen auch die Preise für Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-9,0 Prozent) sowie für Gas (-0,7 Prozent) weiter zurück.

Auch die Preise für Nahrungsmittel sind im Mai 2016 gegenüber Mai 2015 wieder geringfügig gesunken (-0,1 Prozent). Wesentlich preiswerter als ein Jahr zuvor waren vor allem Molkereiprodukte wie Sahne (-19,0 Prozent), Quark (-17,1 Prozent), teilentrahmte Milch (-13,8 Prozent), Vollmilch (-12,5 Prozent) und kondensierte Milch (-8,1 Prozent). Zudem gingen die Preise für Speisefette und -öle zurück (-2,0 Prozent, darunter Butter: -11,9 Prozent). Dagegen musste insbesondere für Fisch und Fischwaren mehr als im Mai des Vorjahres bezahlt werden (+3,5 Prozent). Hauptsächlich bestimmt durch den Preisrückgang für Energie sanken im Mai 2016 im Ver-

gleich zum Vorjahr die Preise für Waren insgesamt um 1,4 Prozent. Hinzu kamen deutliche Preissenkungen unter anderem für Kaffee, Tee, Kakao (-6,9 Prozent, darunter Kaffee: -9,8 Prozent), alkoholische Getränke (-6,5 Prozent, darunter Bier: -11,3 Prozent) und Unterhaltungselektronik (-4,3 Prozent).

Einige Waren verteuerten sich dagegen deutlich, beispielsweise Schmuck und Uhren (+6,3 Prozent), Zeitungen und Zeitschriften (+5,5 Prozent), Tabakwaren (+5,0 Prozent) und Informationsverarbeitungsgesetze (+4,7 Prozent). Die Preise für Dienstleistungen lagen im Mai 2016 um 0,9 Prozent über denen von Mai 2015. Nennenswerte Teuerungen wiesen zum Beispiel Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+7,6 Prozent), Sport-, Freizeit- und Erholungsdienstleistungen (+4,0 Prozent) sowie Wartung und Reparatur von Fahrzeugen (+3,0 Prozent) auf. Verbraucherefreundlich blieben hingegen die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen (-1,6 Prozent).

Der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber April 2016 um 0,3 Prozent wurde in erster Linie durch Preiserhöhungen für Heizöl (+4,7 Prozent) und Kraftstoffe (+2,8 Prozent), Tabakwaren (+1,0 Prozent) sowie bedingt durch die Pfingstfeiertage für Beherbergungsdienstleistungen (+1,2 Prozent) geprägt. Diesen standen Preissenkungen unter anderem für alkoholische Getränke (-5,5 Prozent, darunter Bier: -9,6 Prozent), Telefone (-3,4 Prozent), Bekleidung (-1,2 Prozent), Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-1,0 Prozent) sowie Nahrungsmittel (-0,7 Prozent) gegenüber.

Ein Fünftel aller Jobs vom Mindestlohn betroffen

Im April 2014 wurden im Land Brandenburg 24 Prozent (219.000) der insgesamt 929.000 Beschäftigungsverhältnisse mit weniger als brutto 8,50 EUR je Stunde bezahlt. 21 Prozent (195.000) dieser Arbeitsverhältnisse wurden zum 1. Januar 2015 unter den Schutz des Mindestlohngesetzes gestellt, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Für die nicht geschützten 24.000 gering bezahlten Beschäftigungsverhältnisse (3 Prozent) sieht das Gesetz Ausnahmen vor (vor allem Auszubildende, Praktikanten und unter 18-Jährige).

Von den nun geschützten 195.000 Arbeitsverhältnissen bestanden 163.000 (84 Prozent) mit Arbeitgebern, die nicht tarifgebunden sind. Der gesetzliche Mindestlohn soll vor allem dort Beschäftigte schützen, wo keine Tarifverträge gelten.

Etwa je ein Drittel der mit weniger als 8,50 EUR bezahlten Arbeitsverhältnisse, für die das Mindestlohngesetz gilt, entfiel auf geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse, sogenannte Minijobs (65.000), Vollzeit- (66 000) und Teilzeitbeschäftigungen (64.000).

Insgesamt waren Frauen mit einem Anteil von 58 Prozent häufiger vom Mindestlohn betroffen als Männer.

Zwischen den Regionen Brandenburgs bestehen dabei größere Unterschiede. Am stärksten vom Mindestlohn betroffen sind die Arbeitsmarktreionen Perleberg und Finsterwalde mit über 70 bzw. über 60 Prozent, am wenigsten die Region Luckenwalde mit 54 Prozent. Der Bundesdurchschnitt lag bei 43 Prozent. Vor allem die neuen Bundesländer (55 Prozent) sind überdurchschnittlich vom Mindestlohn betroffen.

Für die 195.000 gering bezahlten Arbeitsverhältnisse im Land Brandenburg, für die das Mindestlohngesetz gilt, wurde 2014 im Schnitt ein Bruttostundenverdienst von 7,19 EUR ermittelt. Eine Lohnerhöhung auf 8,50 EUR je Stunde würde somit einen Anstieg um 18 Prozent bedeuten.

Bei unveränderten Arbeitszeiten wären im Land Brandenburg dann ca. 28 Millionen EUR mehr an Bruttolohn je Monat zu zahlen.

Karpfen trotz starken Rückgangs wichtigste Fischart

Im Jahr 2015 wurden in Brandenburgs Aquakulturbetrieben 564 Tonnen Karpfen produziert. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, lag damit der Anteil des Karpfens an der insgesamt in der Aquakultur erzeugten Menge Speisefisch bei gut 60 Prozent. Binnen Jahresfrist ging die Karpfenproduktion jedoch um über 70 Tonnen (-11 Prozent) zurück.

Insgesamt wurden 2015 in Brandenburg 933 Tonnen Fisch in 38 Aquakulturbetrieben erzeugt. Im Vergleich zum Vorjahr stellt diese Menge einen Rückgang um gut

100 Tonnen bzw. 10 Prozent dar. An der gesamtdeutschen Produktion lag Brandenburgs Anteil bei 4,9 Prozent. Auch bei der zweitwichtigsten Fischart, der Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle), war eine rückläufige Erzeugung festzustellen. So wurden 2015 mit 236 Tonnen ebenfalls 11,6 Prozent (-31 Tonnen) weniger erzeugt als im Vorjahr.

Der deutliche Rückgang in der Erzeugung der Brandenburger Aquakultur wird vor allem auf den heißen Sommer 2015 und den damit verbundenen Wassermangel zurückgeführt.

Größter Anstieg der Erwerbstätigkeit seit 2009

Das Land Brandenburg verzeichnete im 1. Quartal 2016 mit einem Anstieg von 1,1 Prozent (11.900 Personen) spürbar mehr Erwerbstätige als im gleichen Quartal des Vorjahres. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, gab es einen solch hohen Anstieg zuletzt Ende 2009. Deutschlandweit stieg die Beschäftigung um 1,3 Prozent.

Der Beschäftigungszuwachs geht im Wesentlichen auf die Dienstleistungsbereiche zurück. Der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation konnte 2.900 Personen, der Bereich Finanz-,

Versicherungs- und Unternehmensdienstleister 4.600 Personen und der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit 3.500 Personen mehr ausweisen als im 1. Quartal 2015. Im Produzierenden Gewerbe waren 1.300 Personen mehr erwerbstätig. Dies resultiert insbesondere aus einem Anstieg von 1.000 Personen im Verarbeitenden Gewerbe und 200 Personen im Baugewerbe.

Demgegenüber fand im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ein Beschäftigungsabbau von 400 Personen statt.

Private Haushalte gaben 2014 mehr für Konsum aus

Im Jahr 2014 gaben die privaten Haushalte in Brandenburg 94,7 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für den privaten Konsum aus.

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, hat im Jahr 2014 jede Einwohnerin und jeder Einwoh-

ner 17.400 EUR für den privaten Konsum ausgegeben. Davon wurden pro Kopf preisbereinigt 0,7 Prozent mehr für Dienstleistungen und Güter aufgewendet.

Im Durchschnitt wurden 1469 EUR gespart. Die Sparquote stieg von 7,5 Prozent auf 7,9 Prozent.

Leichter Anstieg der Straßenverkehrsunfälle

Im April registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6.766 Straßenverkehrsunfälle.

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren dies 1,3 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Bei 732 Unfällen mit Personenschaden starben 13 Personen, zwei Opfer mehr als im Vorjahresmonat.

225 Personen wurden schwer (+7,1 Prozent) und 682 leicht verletzt (-1,4 Prozent).

Die schwer wiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 9,3 Prozent und die sonstigen

Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel um 20,0 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 1,1 Prozent.

In den Monaten Januar bis April erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 25.056 Straßenverkehrsunfälle, 1,9 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bei 2.287 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2.868 Personen. Dabei wurden 2.835 Personen verletzt und 33 getötet, drei Personen mehr als in den ersten vier Monaten des Jahres 2015.